

## 5. Resümee

---

Nach dem Durchgang durch die Kraftfelder ist es an der Zeit, ein Resümee zu ziehen. Sowohl das erste Kapitel, welches die Perspektive scharfgestellt und die Methodik der Arbeit entwickelt hat, als auch die drei anschließenden Materialkapitel ermöglichen eine differenzierte Betrachtung der Bemühung um die Vermittlung der Differenzen zwischen den Ansätzen Adornos und Foucaults. Die einleitend gestellte Forschungsfrage nach den Bedingungen für kritische Gesellschaftstheorie, sowie die anschließende Frage, inwiefern Adorno und Foucault der Tradition einer kritischen Theorie angehören, können im Folgenden beantwortet werden.

Es zeigt sich, dass die Historizität der kritischen Theorie eine Bedingung ihrer Wahrheit ist und damit ihrer Fähigkeit, in das Theorie-Praxis-Gefüge einzugreifen. In der Vermittlung Adornos mit Foucault durch die theoretischen Differenzen hindurch lässt sich ein Modell dafür entwickeln, wie kritische Theorien sich mit gesellschaftlichen Transformationen auseinandersetzen können. Der Beitrag Foucaults kann der Kritischen Theorie der Frankfurter Schule nicht simpel hinzugesetzt oder daran angeschlossen werden. Es bedarf einer aktiven Vermittlung, welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede auf Kämpfe und Brüche innerhalb von Gesellschaften zurückführt. Im Ergebnis, so eine zentrale These der vorliegenden Arbeit, stellt Foucault ein Supplement zu der wesentlich von Adorno erarbeiteten Kritischen Theorie dar, das die Konstellation der gesamten Strömung kritischer Theorien entscheidend verschiebt.

Im Einzelnen ist dies in den vorangegangenen Materialkapiteln durch die Methode des Kraftfelds an spezifischen sozialphilosophischen Begriffen verdeutlicht worden. Die in den Kapiteln ausgeführten Gedankengänge und die Verbindungslinien zwischen ihnen bilden Fäden, welche im Folgenden aufgegriffen und zusammengeführt werden. Zunächst findet sich eine kurze Rückschau auf den Begriff des Kraftfelds und seine Methodik ausgehend von einem emanzipatorischen Erkenntnisinteresse und sozialphilosophischen Überlegungen. Anschließend werden die Kraftfelder knapp rekapituliert und zentrale Thesen vorgestellt, welche auf der Vermittlung der Ansätze Adornos und Foucaults aufbauen. Zwischen den Kraftfeldern sich abzeichnende Verknüpfungen aus Zusammenhängen, Interdependenzen und Brüchen bilden im Blick zurück einige Muster, welche ebenfalls kurz betrachtet werden. Im abschließenden Teil des Resümeees stehen die Forschungsfragen im Fokus und wie diese Arbeit sie beantwortet.